



Stefan Schröder (von links), Olaf Krause von Logiline, Diana Kistro-Warnecke (Verkehrsgewerbe Niedersachsen), Lars Rehmann von der Citipost, Spediteur Andreas Pralle und Mathias Krage (Speditions- und Logistikverband) diskutieren in der KEP-Lounge über das Image der Logistikbranche. Schulze

## Logistik leidet unter schlechtem Image

Verbandsvertreter und Unternehmer fordern Aufklärung über Weltmeister-Branche

**LANGENHAGEN.** Einen Weltmeistertitel hat sich Deutschland in diesem Jahr schon gesichert: den der Logistiker. Und dennoch leidet die Branche unter einem anhaltend schlechten Image – aus unterschiedlichen Gründen, wie jetzt Stefan Schröder, Geschäftsführer des Logistik Network Consultants, Diana Kistro-Warnecke, Hauptgeschäftsführerin des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen, und Mathias Krage, Präsident des Deutschen Spe-

ditions- und Logistikverbandes, erläuterten.

In der KEP-Lounge (Kurier-Express-Post) der Unternehmen Citipost, Logiline und Pralle listeten die Akteure die Punkte auf, die zum Weltmeistertitel führten. „Präzision“, sagte Kistro-Warnecke. „Perfekter Dienstleister im Hintergrund“, ergänzte Schröder. Und für Krage steht die extreme Pünktlichkeit ganz oben auf der Skala. Gleichwohl: Dem Image der Branche dienen solche Tugenden nicht.

Im Gegenteil: Die Logistikindustrie leide unter einem Fachkräftemangel, sagte Kistro-Warnecke.

„Uns fehlen Jugendliche in der Ausbildung ebenso wie Umsteiger als Fahrer“, sagte sie. Diesen Umstand führt Krage darauf zurück, dass die Bezahlung zu oft unter der anderer Branche liege. „Ich setze da auf den Mindestlohn.“ Zudem müsse es der Logistik gelingen, ihr Können darzustellen. „Dank unserer Arbeit liegt eine Bestellung im Internet, auch aus

Japan, schon nach zwei bis drei Tagen auf dem heimischen Tisch“, sagte er. Weil die Anbieter jedoch mit kostenfreiem Versand werben, erschließe sich den Kunden der enorme Kraft- und Kostenaufwand jedoch nicht. „Da müssen wir ran.“ Aufklärung über die Unternehmen wünscht sich auch Andreas Pralle, Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition: „Unsere Arbeitsplätze erfordern hohe technische Kompetenz, das wissen aber die wenigsten.“ bis